

Platen, August von: XxXIII (1828)

- 1 Verborgen vor der ganzen Welt,
2 Auf stillen Flüssen möcht' ich fahren,
3 Bedeckt vom schatt'gen Wolkenzelt.
- 4 Von Sommervögeln übergaukelt,
5 Der ird'schen Schwere mich entziehn,
6 Vom reinen Element geschaukelt
7 Die schuldbefleckten Menschen fliehn.
- 8 Nur selten an das Ufer streifen,
9 Doch nie entsteigen meinem Kahn,
10 Nach einer Rosenknospe greifen,
11 Und wieder ziehn die feuchte Bahn.
- 12 Von ferne sehn, wie Heerden weiden,
13 Wie Blumen wachsen immer neu,
14 Wie Winzerinnen Trauben schneiden,
15 Wie Schnitter mäh'n das duft'ge Heu.
- 16 Und nichts genießen, als die Helle
17 Des Lichts, das ewig lauter bleibt,
18 Und einen Trunk der frischen Welle,
19 Der nie das Blut geschwinder treibt.

(Textopus: XxXIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8754>)